

Informationsblatt

,,www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 08/ 2014

Lünne, den 12. Mai 2014

8-1: Befahrbarkeit prüfen bevor die Feldspritze den Acker anfährt

Für die nächsten Wochen haben die Feldspritzen Hochkonjunktur. Schwerpunkt bildet dabei die erste Unkrautbekämpfung im Mais und die anstehenden Fungizidbehandlungen im Getreide. Aufgrund der von Fläche zu Fläche sehr unterschiedlichen zum Teil ergiebigen Schauer kann der Boden dermaßen aufgeweicht sein, so daß eine Befahrbarkeit, auch auf nicht zu erwartenden Schlägen, stellenweise nicht mehr gegeben ist. Regengüsse von 100 l/m² binnen weniger Stunden, wie gebietsweise im Raum Herzlake verzeichnet, blieben uns hier zum Glück aber erspart, in der Summe der letzten 10 Tage werden 50-100 l aber schon erreicht. So-

bald das Wetter es zulässt, sollen die angestauten Arbeiten reibungslos ein nach dem anderen erledigt werden. Wir und die Lohnunternehmer sind Ihnen dankbar, wenn die Flächen vorher besprochen oder evtl. zuvor mit einer Testfahrt auf den zur Behandlung vorgesehenen Flächen geprüft werden und zwar „bevor das volle Spritzgespann mit Pflegebereifung versenkt wird“. Gleicher empfehlen wir übrigens auch für Landwirte mit einer hofeigenen Feldspritze, um böse Überraschungen zu vermeiden. Günstige Spritztermine werden eben am besten dort genutzt, wo die Bodenbefahrbarkeit dies auch zuläßt.

8-2: Mais: 2 x spritzen aber jetzt Packs mit ca. 2/3tel Menge vorweg

Dem Mais ist es zu kalt. Den Unkräutern wie Melde, Knöterich und **Kartoffel** (siehe Kas-ten) geht es dafür aber um so besser. Da es bis zum Reihenschluß der Maisbestände noch dauern kann, empfehlen wir weiterhin die Doppelbehandlung. Hier muss aber die Aufwandmenge der Größe der zu bekämpfenden Unkräutern angepasst werden, so daß wir in der ersten Spritzung jetzt mehr eine 2/3tel Packmenge empfehlen.

schwenken wir hier schnell um auf eine kleine **Certrol B-Zugabe (CB = Buctril / B235 / Phytavis Gigant)**, anfangs 0,1 dann +0,1 je zusätzlichen Sonntag . Das darin enthaltene Bromoxynil ist gegen Melde / Gän- sefuß stärker als **Peak**, welches seine Vor-züge gegen Windenknoterich und Ackerwin-de besitzt.

Empfehlung der Packs in ca. 2/3tel Menge

- 1.) **ACDC (5+5 l)** für ca. **6,3 ha**
 (0,8 Calaris + 0,8 Dual Gold) + CB/Peak
- 2.) **Clio-Success Pack (7,5+12,5 l)** für **8 ha**
 (1 Clio Super + 1,5 Successor) + CB/Peak
- 3.) **Laudis Terra (10+15 l)** für **7,5 ha**
 (= 1,33 Laudis + 2 Successor) + CB/Peak
- 4.) **Zintan Platin Plus Pack (10+8,6+7x20g Peak)** für **12 ha** (= 0,83 Calaris + 0,7 Dual Gold + 12 g Peak)
- 5.) Für **Clio Top BMX (1+1)** geben wir momentan noch keine Empfehlung.

Als Zugabe empfehlen wir zu Anfang 12-20 g/ha **Peak**, was bei uns soweit vorrätig, auch solo verkauft wird. Sobald die Maispflanze wieder etwas mehr Wachsschicht besitzt

Kartoffelaufschlag im Mais: z.T. schlechte Ernten in 2013 mit vielen auf dem Acker verbliebenen kleinen Kartoffeln und dem anschließend fehlenden Frost führen nicht selten zu einem massiven Kartoffelaufschlag im Mais. Eine Bekämpfung erfordert immer zwei Spritzungen. **Alle Packs** zeigen aber eine gute Wirkung für die erste Maßnahme, allerdings in voller Pack-Menge, also **Clio Success** und **Laudis Terra** für 5 ha, **ACDC** für 4,5 ha und **Zintan Platin (Plus)** für 8 ha. Für die Nachbehandlung empfehlen wir 0,2 kg **Arrat** (+1 Dash) – das Pack für 4 ha – solo aber ohne Hirsewirkung, oder ca. 0,7 **Callisto** oder **Sulcogan** (=Mikado) oder bei gleichzeitiger Queckenbehandlung mit 1,0 **Elumis**, alles jeweils + CB (nicht bei Arrat).

Wer jetzt schon weiß, das später Probleme

mit den kleinen Hirschen (**Borstenhirse, Fingerhirse**) auftreten, sollte bei der Packwahl auf die etwas teureren Spezialisten **Clio** und **Laudis** setzen, um später bei der Nachlage unter günstigen Voraussetzungen mit einer 1/3tel bis ½ Packmenge + CB auszukommen. Hier sollte dann aber auch die Nachspritzung zeitig gesetzt werden. Laudis hat Vorzüge in einer Zuckerrübenfruchtfolge.

Einmalbehandlung: Wer noch keinen hohen Unkrautdruck in seinen Flächen hat, und in der Vergangenheit mit der einmaligen Spritzung gut klarkam, für den spricht bei der jetzt reichlichen Bodenfeuchte auch nichts gegen eine erneute Einfachspritzung mit voller Menge eines Packs.

Gegen **Quecken** empfehlen wir **0,6 Milagro forte / Motivell forte**. (in Mischungen auch 0,5; bei Flughäfer 0,7; bei Rispe, Hühnerhirse und Borstenhirse 0,5 – Achtung: keine Wirkung auf Fingerhirschen. Alternativ geht auch 0,9 **Nicogan / Phytavis Nissin**. Inclusive Callisto hat sich 1,0 **Elumis** bewährt. All

diese Nicolufurone dürfen nur alle zwei Jahre auf der gleichen Fläche appliziert werden. Nicht von dieser Auflage betroffen ist 1,0 **Maister**, was insgesamt auch ein breites Unkrautpektrum aufweist. Möglichst alle Quecken-Produkte nicht zeitnah vor kalten Nächten einsetzen.

Storchschnabel: Zeitig Packs mit 500 g/ha Terbutylazin einsetzen, was das volle Pack **Laudis Terra** (3+2 l/ha) oder 1,5 **Clio Super** mit 2,7 (anstatt 2,5) **Successor T** erfüllt oder z.B. eine eigene Mischung aus 1,0 **Calaris** + 2,0 **Successor T / Gardo Gold**

Allgemein: Im Mais besitzen wir ein reichhaltiges Angebot an leistungsstarken Herbiziden, so daß wir die Möglichkeiten der Bekämpfung der einzelnen Spezialkräuter und Kombinationen hier nicht einzeln schriftlich festhalten wollen. Rufen Sie unsere Fachberatung an, wir geben gerne Auskunft. Bitte besorgen Sie sich die Mittel rechtzeitig.

8-3: Getreide: Aufpassen – feuchtes

Wetter fördert Pilzbefall

„Mai kühl und nass, ...“. Die vergangenen zum Teil hohen Niederschläge von überwiegend grob geschätzten 50-100 l/m² kamen für das Getreide gerade rechtzeitig. Vereinzelt kam es infolge hoher Niederschläge verbunden mit kurzzeitig böigen Winden aber auch zu Lager. Hier bleibt zu hoffen, dass sonniges Wetter folgt und sich das Getreide wieder etwas aufrichtet. Ansonsten sind die Ertragserwartungen in den einzelnen Kulturen jetzt wieder erfreulicher. Damit diese nicht durch Krankheiten wieder aufgezehrt werden ist auf die rechtzeitige Fungizidbehandlung zu achten. Da gerade jetzt, die für den Ertrag so wichtigen oberen Blattetagen dauerhaft geschützt werden sollen, empfehlen wir die Aufwandmengen möglichst nicht zu reduzieren. Hinweise zur **Düngung** (z.B. + 35 l Foliarel = 50 kg N) entnehmen Sie bitte unserm letzten Infoblatt Nr. 7). Bei allen Spritzungen ist bei stärkerem **Mehltau-befall** eine Zugabe von 0,15-0,25 Vegas ratsam.

Weizen: wir empfehlen 1,8 l **Adexar** oder

1,7 l **Variano XPro** (oder andere Mittel) evtl. + 1-1,5 l **Bravo**. Wer auf seine Weizenflächen fahren kann, dem empfehlen wir möglichst zeitnah zu spritzen, so können wir noch rückwirkend den starken **Septoriadruck** der vergangenen Tage miterfassen. Möglicherweise wird im Weizen im Juni noch eine Fungizidmaßnahme notwendig werden.

Gerste: Die Abschlußbehandlungen sind hier, soweit noch nicht geschehen, abzuschließen mit z.B. 1,1 + 1,1 **Adexar + Diamant** oder 1,5 **Variano XPro** (oder andere).

Roggen: Die Meldungen über Rost im Roggen mehren sich. Wir empfehlen neben den oben genannten Mitteln auch nach Vorbehandlung im April 1+1,5 **Seguris Opti Pack** (= 10 ha).

Triticale muss 4, spätestens 5 Wochen nach der April-Behandlung mit z.B. 1,1+1,1 **Adexar + Diamant** oder 1,7 l **Variano XPro** oder 1+1,5 **Seguris Opti Pack** oder andere behandelt werden, sonst droht erneuter Rostbefall.